

# Erfahrungsbericht ERASMUS-STAFF-WEEK Università degli Studi di Pavia– Oktober 2012

Im Rahmen des Erasmus-Staff-Trainings eröffnete sich mir im Oktober 2012 die Möglichkeit, die italienische Universität „Universita degli Studi di Pavia“ in Pavia (etwa 71.300 Einwohner am Fluss Ticino, 30 km südlich von Mailand gelegen) in einer der schönsten italienischen Provinzen, der Lombardei, zu besuchen.



Zentrum der Stadt Pavia (im Hintergrund der Dom) – Eigene Aufnahme Stefan Kießling (2012)

Eine der ältesten und geschichtsträchtigsten Universitäten Italiens (hier studierte u.a. Alessandro Volta, gegründet 1361, 22.390 Studierende, 9 Fakultäten, 1060 Mitarbeiter) begrüßte mich dann als ersten Erasmus-Staff-Gast.



Haupteingang der Università degli Studi di Pavia – Eigene Aufnahme Stefan Kießling (2012)

Während meines einwöchigen Aufenthaltes gewann ich trotz des mangelnden rechtlichen Hintergrunds (geringe Kenntnisse des italienischen Universitätsgesetzes) einen umfangreichen Einblick in das Zulassungsverfahren (Bachelor-, Master- und Promotionsverfahren), die Stipendienvergabe (derzeit vergibt der italienische Staat aufgrund der verordneten Sparmaßnahmen keine bzw. nur eine kleine Anzahl an Stipendien), die Einschreibung und Studiengebührenverwaltung sowie die Arbeitsbereiche und Verwaltung des italienischen Studentenwerks (EDiSU).

Außerdem gewährte man mir einen Einblick in die Unterkünfte italienischer und internationaler Studierender, den sog. „Collegios“ sowie in die Arbeitsweise des ERASMUS-Büros der Universität. Bei der Wahl des Ziels war die italienische Sprachbarriere (anders als in Alto Adige/Südtirol) dank meiner guten italienischen Sprachkenntnisse kein Problem. Das universitäre Italienisch lernte ich innerhalb kürzester Zeit von den sehr geduligen und sehr freundlichen Kollegen. Ein kleiner Auszug: „NC – Numero Chiuso“ und „ein (Zulassungs-) Verfahren durchführen – fare concorso“.

Alle Kolleginnen und Kollegen der Università degli Studi di Pavia haben mich vom ersten Tag an als vollwertigen Mitarbeiter integriert und in den Arbeitsablauf einbezogen. Sie freuten sich über mein großes Interesse für ihre jeweiligen Arbeitsbereiche sowie meine guten Italienischkenntnisse, die in keinster Weise von einem deutschen Kollegen in dieser Form erwartet werden.



Erster von drei Innenhöfen der Università degli Studi di Pavia, mit Statue von Alessandro Volta – Eigene Aufnahme Stefan Kießling (2012)

Neben den o.g. Einblicken konnte ich bereits am zweiten Tag meines Aufenthaltes bei der Durchführung des Zulassungsverfahrens im Bachelor sowie bei den Promotionsstudierenden aller Fakultäten und der Studiengebührenverwaltung unterstützend tätig werden. Außerdem entstand im Verlauf des Aufenthaltes ein beiderseitiger Erfahrungsaustausch, konnte ich doch von meinen Erfahrungen im dezentralen Zulassungsverfahren (Bachelor) an der FAU sowie der Koordination der Masterstudiengänge der FAU an die Kolleginnen und Kollegen weitergeben.



Hörsaal der Medizinischen Fakultät der Università degli Studi di Pavia – Eigene Aufnahme Stefan Kießling (2012)

Die italienischen Kolleginnen und Kollegen fanden insbesondere das deutsche Qualifikationsfeststellungsverfahren, die Koordination, sowie das Bewerbermanagementsystem interessant.



Teil der historischen Universitätsbibliothek der Università degli Studi di Pavia –  
Eigene Aufnahme Stefan Kießling (2012)

Von den italienischen Kolleginnen und Kollegen wurde die Kürze meines Aufenthaltes sehr bedauert. Neben den Einblicken in die bereits genannten sehr interessanten Bereiche, brachte mir dieser Aufenthalt außerdem einige Freundschaften (u.a. wurde ich zu einer Stadtführung eingeladen und kam in den Genuss der italienischen Küche), sowie die Möglichkeit, bei Problemen auf beiden Seiten, z.B. im Bereich Zeugnisbewertung für die Master- und Promotionszulassung, jederzeit Hilfe von den Kolleginnen und Kollegen in Anspruch zu nehmen und gleichzeitig unsere Unterstützung zu geben. Dieser individuelle Aufenthalt in Pavia war für mich sehr persönlichkeitsstärkend. Gleichzeitig nutze ich an der FAU das in Italien erlernte, u.a. im Bereich Zeugnisbewertung (etwa bei formaler Prüfung der italienischen Diploma di maturità sowie der italienischen Laurea und der Master und Promotionsabschlüsse) im italienischen Bildungssystem. Ich würde den Aufenthalt in Pavia jederzeit wiederholen.

Fazit: Ein großartiger Aufenthalt mit den umfangreichsten Einblicken, die man innerhalb einer Woche gewinnen kann. Ich habe viel Neues erlernt, zahlreiche Parallelen entdeckt und konnte auch mein hier Erlerntes umfangreich weitergeben. Die italienischen Kolleginnen und Kollegen der Università degli Studi di Pavia bekommen von mir in allen Bereichen (hervorheben möchte ich die Kollegialität, Hilfsbereitschaft und vor allem deren Freundlichkeit) die Note 1+, bzw. A+++.

Stefan Kießling, VA

Referat L4  
Zulassung und Stipendien  
FAU